

steuerfrei ohne jeden Abzug in Mark. Aufgelegt in Berlin am 29.6. 1897 M. 16 200 000 = Gold-Rbl. 4 999 320 zu 99.75%. Kurs Ende 1897—1914: 99.75, 100.50, 97.90, 96, 96.20, 99.75, 100.60, 100.50, 97, 98, 98.30, 98.90, 100.30, 100.50, 100.60, 98.75, 99.50, 99.75%. Verj. der Coup. u. der verl. in Stücke 10 J. n. F.

5% Gold-Anleihe von 1905. M. 32 400 000 in 16 400 Stücken à M. 1000, 5000 Stücken à M. 2000, 1200 Stücken à M. 5000. Davon noch im Umlauf Ende 1914: M. 25 735 000. Zs.: 2./1. 1./7. n. St. Coup. per 2./1. 1915 u. folg. sowie die zur Rückzahlung per 2./1. 1915 u. 1916 verlostene Stücke wurden in Deutschland nicht bezahlt. Tilg.: Vom 2./1. 1910 n. St. ab verlostene Stücke durch Verl. 1./14. Okt. per 20. Dez./2. Jan. nach einem Tilg.-Plane innerh. längstens 20 Jahren; von 1./14. Okt. 1909 ab verstärkte Tilg. u. Gesamtkündig. mit 3 monat. Frist zulässig. Sicherheit: wie bei der 4½% Anleihe von 1897 jedoch dem noch ausstehenden Betrage dieser Anleihe im Range nachstehend. Nach völliger Rückzahlung der Oblig. der 4½% Anleihe von 1897, also spät. 1./7. 1916 n. St. wird die 5% Anleihe von 1905 durch das gesamte Mobilien- u. Immobilien-Vermögen der Ges., sowohl dasjenige, welches alsdann besteht als auch dasjenige, welches in Zukunft erworben werden wird, an erster Stelle sichergestellt. Zahlst.: Berlin, Bremen u. Frankf. a. M.: Disconto-Ges.; Berlin: Berl. Handels-Ges.; Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg, M. M. Warburg & Co. Zahlung der Zs. u. der verlostene Stücke steuerfrei ohne jeden Abzug in Mark. Aufgelegt in Berlin 28./2. 1905 M. 32 400 000 zu 100%. bisher nicht begebene M. 12 000 000 wurden nochmals aufgelegt 3./3. 1908 zu 98.25%. Eingeführt in Frankf. a. M. am 12./6. 1908 zu 98.20%. Kurs in Berlin Ende 1905—1914: 97.40, 98, 96.50, 99.10, 101.50, 101.60, 101.60, 100.60, 100.90, 99.90%. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1908—1914: 99, 101.30, 101.60, 101.50, 101, 100.50, 100.90%. Verj. der Zs. u. der verlostene Stücke in 10 J. n. F.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Spät. bis 1. Aug.

Stimmrecht: Rbl. 25 000 in Anteilscheinen oder Aktien = 1 St., Rbl. 75 000 = 2 St., Rbl. 100 000 = 3 St., jede weiteren Rbl. 100 000 = 1 St. mehr, jedoch kann 1 Aktionär nicht mehr als ⅓ des A.-K. vertreten. Die weniger als für Rbl. 25 000 Anteilscheine besitzenden Anteilschein-Inh. oder Aktionäre können ihre Anteilscheine u. Aktien auf eine Gesamtvollmacht sammeln, um das Recht auf eine oder mehrere St. zu erlangen. Das Stimmrecht lt. den von einer Person auf eine andere übertragenen Anteilscheinen oder Aktien erlangt der neue Inh. derselben nicht früher als nach 7 Tagen, nachdem die Übertragung seitens der Verwalt. in ihren Büchern vermerkt worden ist. Diese Übertragung, welche auf Grund einer besonderen an die Verwalt. der Ges. adressierten Zessionserklärung (Transfertschein) erfolgt, geschieht in Deutschland im Auftrage der Verwalt. bei der Disconto-Ges. in Berlin u. muss spät. 10 Werktagen vor der G.-V. bewirkt werden. Formulare für Zessionserklärungen sind bei der Disconto-Ges. in Berlin erhältlich. u. hat der in den Büchern der Ges. als Inh. der Anteilscheine oder Aktien vermerkte Aktionär bei der Übertragung seiner Anteilscheine oder Aktien auf eine andere Person nicht nur die Aktienurkunden selbst mit seinem Blankoindossement, sondern gleichzeitig auch eine den Aktienurkunden beizufügende Zessionserklärung (Transfertschein) mit derselben Unterschrift in blanko zu versehen, damit derjenige Aktionär, welcher späterhin zwecks Ausübung des Stimmrechts seinen Namen in die Bücher der Ges. eintragen lassen will, diese Zessionserklärung ausfüllen u. der Disconto-Ges. gleichzeitig mit den Aktienurkunden als Belag einreichen kann. An der G.-V. nehmen die Anteilschein- u. Aktien-Inh., entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte vertreten, teil, wobei in letzterem Falle die Verwalt. hiervon schriftlich in Kenntnis zu setzen ist. Als Bevollmächtigter darf nur ein Anteilschein-Inh. oder Aktionär auftreten, u. ist es einer Person nicht gestattet, mehr als 2 Vollmachten vorzustellen.

Gewinn-Verteilung: Wenigstens 5% zum R.-F., bis derselbe ⅓ des Kapitals erreicht; vom Rest 8% Div., vom etwa verbleibenden Überschuss 40% den Mitgliedern des Conseils. der Verwaltung und den Angestellten der Ges. als Tant., 60% den Aktionären.

Bilanz am 31. Dez. 1914: Aktiva: Naphtaterrains mit Bohrungen, Grundbesitz, Gebäude, Niederlagen etc. 45 118 302, Dampfer u. Barken 16 317 731, Zisternenwaggons 3 848 600, Mobil. 2 724 087, zus. 68 008 720, davon abgeschrieben. 33 271 978, bleiben Rbl. 34 736 742. Material. Fässer u. Kisten 9 084 600, unvollendete Bauten u. Bohrarbeiten 783 116, Vorräte an Naphta u. Naphtaprodukten 38 633 581, Kassabestände 866 246, Transferts 1 005 885, Bankguth. 15 237 160, Wertpap. 14 025 987, Rembours 515 792, Wechsel im Portefeuille 8 965 809, Debit. 47 364 107, Ausgaben des Geschäftsj. 1915 betreffend 2 053 689, transitorische Summen 157 747, Akzise-Quittungen 17 096 388, Kautionen Dritter als Garantie 26 096 108, div. Kautionen 12 034 619. — Passiva: A.-K. 30 000 000, 4½% Oblig. M. 3 667 000 = Rbl. 1 697 454, 5% Oblig. M. 25 735 000 = Rbl. 11 941 885, statutenmäss. R.-F. 10 000 000, ao. R.-F. 12 885 629, Spez.-R.-F. 3 268 846, Versich.-F. 3 000 000, Res. zur Beteilig. an ausländ. Unternehm. 4 238 392, unverteilter Gewinn früh. Jahre 1 825 972, do. von 1913 82 820, Unterst.-F. der Beamten 4 140 260, do. der Arbeiter u. Matrosen 564 702, Akzepte 19 185 845, Guth. der Akzise-Verwaltung 17 052 928, Kredit. 32 664 335, Verluste in den Wechsel-Provinzen 406 782, alte Div. 128 175, amortisierte, noch nicht zur Rückzahl. eingereichte Oblig. 1 449 234, fällige noch nicht bezahlte Coup. 692 815, Kautionen, deponiert durch die Ges. 28 118 006, Kautionen Dritter 27 109 108, Summen 398 038, Kapitalbetrag für die Erbauung einer Schule in Baku bestimmt 119 102, Reingewinn 16 709 771. Sa. Rbl. 228 657 576.

Gewinn- u. Verlust-Konto pro 1914: Einnahme: Warenverkäufe 121 240 995, Erlös aus dem Verkauf von Schwefelsäure 177 523, Miete für Zisternenwaggons 801 228, Zs. 2 070 222,